

An Landesbischofin Dr. Margot Käßmann
Vorsitzende des Rates der EKD
Per E-Mail: Landesbischoefin@evlka.de

11. Januar 2010

Mehr Phantasie für den Frieden!

*„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen.“
Matthäus 5,9*

Liebe Bischöfin Käßmann,

mit diesem Brief möchten wir uns herzlich für Ihre Predigten zu Weihnachten und Neujahr bedanken!

Wir, Mitglieder und SympathisantInnen von Bündnis 90/Die Grünen, darunter viele Christinnen und Christen, fühlen uns berührt von Ihrem Appell an Hoffnung, Zuversicht und Mut in unserer Welt, in der jeden Tag die Würde und die Rechte von Menschen in drastischer Art und Weise verletzt werden.

In Ihren Predigten und den darauf folgenden Interviews haben Sie sich kritisch und deutlich zum Einsatz der Bundeswehr in Afghanistan geäußert. An diesen Äußerungen wird seitdem harsche Kritik geübt. Dabei werden nicht nur die Inhalte Ihrer Aussagen unter Beschuss genommen. Einige Ihrer KritikerInnen geben Ihre Formulierungen in überzogen zugespitzter Form wieder. Ihnen wird unterstellt, Sie würden es sich zu einfach machen und zudem die Soldatinnen und Soldaten im Stich lassen. Ferner wird in Frage gestellt, ob Sie als Frau der Kirche überhaupt die Berechtigung haben, sich in dieser Deutlichkeit zu einer politischen Frage zu äußern. Banalität, Naivität und Mangel an Differenzierung wird Ihnen vorgeworfen, zu unserem Bedauern auch von einem Co-Vorsitzenden der Heinrich-Böll-Stiftung.

Wir lesen Ihre Predigten anders. Sie fordern die Politikerinnen und Politiker dazu auf, nicht darauf zu verzichten, nach Alternativen zur gewaltsamen Konfliktbewältigung zu suchen. Das ist das Gegenteil von einfach und banal. Nicht nur in Afghanistan, auch in vielen anderen Regionen dieser Welt werden Konflikte gewaltsam ausgetragen. Uns fehlen allzu oft schlüssige Konzepte, um diese mit friedlichen Mitteln zu bewältigen. Solche Lösungswege sind langwierig, kompliziert und unbequem. Dennoch ist es richtig, sie zu suchen und zu verfolgen.

Wer Gewaltlosigkeit als Strategie zur Konfliktlösung verächtlich macht, verleugnet die Geschichte der Menschheit, in der Großes immer wieder nicht durch Krieg und Gewalt, sondern durch Liebe und Gewaltlosigkeit geleistet und erreicht wurde.

US-Präsident Barack Obama sagte bei der Entgegennahme des Friedensnobelpreises 2009 in Oslo: „Dabei bin ich mir dessen bewusst, was Martin Luther King vor Jahren während derselben Zeremonie sagte: ‚Gewalt führt nicht zu dauerhaftem Frieden. Sie löst kein

soziales Problem, sie erzeugt nur neue und kompliziertere.' Als jemand, der als unmittelbare Konsequenz des Lebenswerks von Dr. King hier steht, bin ich der lebendige Beweis für die moralische Kraft von Gewaltlosigkeit. Ich weiß, dass die Überzeugung und das Leben von Gandhi und King nichts Schwaches, nichts Passives und nichts Naives hatten.“

Das sagt der US-Präsident, obwohl er zwei Kriege führt. Wenn selbst der oberste Befehlshaber der US-amerikanischen Truppen in Afghanistan an die Kraft der Gewaltlosigkeit glaubt, wie kann es dann „naiv“ sein, Alternativen zum Krieg einzufordern, damit auch die Gewalt in Afghanistan endlich ein Ende findet?

Wir sind auf der Suche nach diesen Alternativen. Wir glauben, dass jeder Mensch in seinem Innersten auf der Suche danach ist. Viele konkrete alternative Friedensstrategien sind schon ausgearbeitet worden; meist fehlt es am politischen Willen zu ihrer Umsetzung.

Wir finden uns nicht ab mit der Welt wie sie ist, sondern hoffen auf und wirken für eine bessere. Viele Christinnen und Christen finden Hoffnung in ihrem Glauben und setzen sich aus Nächstenliebe für andere ein. Dasselbe gilt für die AnhängerInnen anderer Religionen. Viele Menschen ohne konfessionelle Bindung praktizieren Solidarität als Konsequenz einer humanistischen Orientierung. Aber alle eint die Suche nach Wegen, wie wir die Gewalt, die Unterdrückung und den Hass in dieser Welt überwinden können. Mit Hoffnung, Mut und Zuversicht.

Wir möchten Ihnen gerade angesichts der überzogenen Kritik Mut machen, sich auch in Zukunft deutlich zu gesellschaftlichen und politischen Fragen zu äußern.

Wir wünschen uns Kirche, die auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes zivile Opfer in Afghanistan genauso hoch bewertet wie Terroropfer im Westen. Wir wünschen uns Kirche, die Volkskirche nicht damit verwechselt, der Mehrheit oder den Mächtigen nach dem Munde zu reden, wenn sie ethische Maßstäbe verletzen. Wir wünschen uns Kirche, die deutlich hörbar ist, wenn Menschenwürde verletzt, Frieden bedroht und Natur zerstört wird. Mit Ihrer Biographie und Ihren klaren Worten zu Afghanistan haben Sie uns Hoffnung gemacht, dass Sie Ihr Amt als Ratsvorsitzende der EKD in diesem Sinne begreifen. Bitte wissen Sie uns dabei an Ihrer Seite.

Mit herzlichen und hochachtungsvollen Grüßen,

Arvid Bell, *grüner Parteirat*

Agnieszka Malczak MdB, *Abrüstungspolitische Sprecherin*

Sven Giegold MdEP, *Mitglied der Präsidialversammlung DEKT*

Felix Pahl, *Sprecher Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und Internationales*

Christian Brugger, *Kreisverband Tübingen*

Jan Philipp Albrecht MdEP

Katja Dörner MdB, *Sprecherin für Familien- und Kinderpolitik*

Winfried Hermann MdB, *Sprecher für Sportpolitik, Vorsitzender im Ausschuss Verkehr, Bau und Stadtentwicklung*

Anton Hofreiter MdB, *Sprecher für Verkehrspolitik*

Thilo Hoppe MdB, *stellv. Vorsitzender des Bundestagsausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung; stellv. Mitglied der Synode der EKD*

Uwe Kekeritz MdB, *Sprecher für Gesundheit in Entwicklungsländern*

Katja Keul MdB, *Parlamentarische Geschäftsführerin*

Sven-Christian Kindler MdB

Maria Klein-Schmeink MdB, *Sprecherin für Prävention und Patientenrechte*

Sylvia Kotting-Uhl MdB, *Atompolitische Sprecherin*

Agnes Krumwiede MdB, *Kulturpolitische Sprecherin*

Monika Lazar MdB, *Sprecherin für Frauenpolitik und für Strategien gegen Rechtsextremismus*

Beate Müller-Gemmeke MdB, *Sprecherin für Arbeitnehmerrechte*

Friedrich Ostendorff MdB, *Agrarpolitischer Sprecher*

Lisa Paus MdB

Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn MdB, *Rentenpolitischer Sprecher*

Viola von Cramon MdB, *Sprecherin für Auswärtige Beziehungen der EU*

Astrid Rothe-Beinlich, *Mitglied des Bundesvorstands, Vizepräsidentin des Thüringer Landtags*

Christoph Erdmenger, *Landesvorsitzender Sachsen-Anhalt*

Daniel Köbler, *Landesvorstandssprecher Rheinland-Pfalz*

Chris Kühn, *Landesvorsitzender Baden-Württemberg*

Daniela Schneckenburger, *Landesvorsitzende Nordrhein-Westfalen*

Birte Gäth, *Sprecherin Bundesarbeitsgemeinschaft Frieden und Internationales*

Sybille Mattfeldt-Kloth, *Sprecherin Bundesarbeitsgemeinschaft Christinnen und Christen*

Gesine Agena, *Sprecherin Grüne Jugend*

Karl Bär, *Beisitzer Bundesvorstand der Grünen Jugend*

Stefan Lange, *Bundesschatzmeister Grüne Jugend*

Maximilian Plenert, *Beisitzer im Bundesvorstand der Grünen Jugend*

Rasmus Andresen MdL, *Schleswig-Holstein*

Sigrid Beer MdL, *NRW, Sprecherin für Bildungs-, Kirchenpolitik und Petitionen*

Angela Dorn MdL, *Hessen*

Clara Herrmann MdA, *Berlin*

Helge Limburg MdL, *Niedersachsen, rechtspolitischer Sprecher*

Christian Meyer MdL, *Niedersachsen*

Stefan Ziller MdA, *Berlin*

Verena Schäffer, *Sprecherin der Grünen Jugend NRW*

Sven Lehmann, *Landesvorstand NRW*

Ines Eichmüller, *Präsidium Bundesfrauenrat*

Wilhelm Achelpöhler, *KV Münster, Grüne Friedensinitiative*

Peter Alberts, *Kreisverband Münster*

Dennis Bartel, *Kreisverband Gelsenkirchen*

Gerd Bertling, *Kreisverband Münster*

Marcus Blumtritt, *Kreisverband Hannover*

Erika Buntrock, *Berlin-Marzahn*

Ernst-Gottfried Buntrock, *Ev. Pfarrer i. R., Berlin-Marzahn*

Uli Cremer, *Grüne Friedensinitiative*

Martina Denkner, *Ortsverband Bad Driburg*

Katharina Dröge, *Kreisverband Köln*

Ario Ebrahimpour Mirzaie, *Landesverband Berlin*

Gisela Falke, *Ortsverband Bad Driburg*

Herbert Falke, *Sprecher Kreisverband Höxter, Pfarrer*

Andreas Graichen, *Kreisverband Traunstein*

Sonja Grigat, *Kreisverband Berlin-Pankow*

Kathrin Henneberger, *Kreisverband Köln*

Hasret Karacuban, *Arbeitskreis Grüne MuslimInnen*

Georg Kössler, *Kreisverband Neukölln*

Anne Levin, *Dörverden*

Dr. Claudia Levin, *München*

Editha Masberg, *Berlin*

Peter Meiwald, *Kreisverband Ammerland, Parteirat Niedersachsen*

Max Pichl, *Kreisverband Mainz*

Tim Rauschan, *Kreisverband Friedrichshain-Kreuzberg*

Anne Spiegel, *Parteirat Rheinland-Pfalz*

Jan Frederik Wienken, *Landesfinanzrat Niedersachsen*

Nils Wiechmann, *Landesparteirat Rheinland-Pfalz*

Klaus-Dieter Wilde, *Kreisverband Bad Driburg*

Martina Wilde, *Presbyterin / Mitglied der Kreissynode – Kirchenkreis Paderborn, Bad Driburg*

Alle bisherigen UnterzeichnerInnen finden sich auf www.peacenow.eu.
Der offene Brief kann dort auch weiterhin mitgezeichnet werden.